

Ihr macht mich traurig

♩ = 66



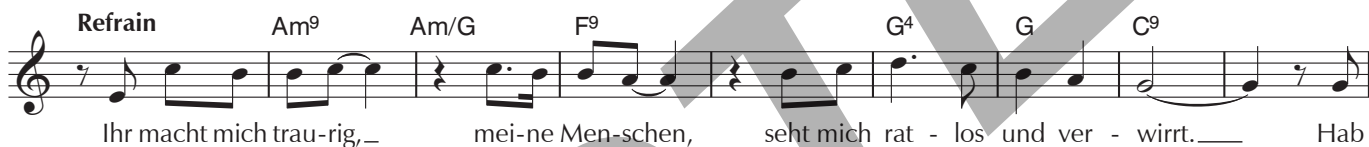
1. Wenn Men-schen hun-ger, geht ihr wei - ter, schaut weg, wo Trä-nen sind. Bei
 2. Euch fehlt die Ach-tung vor dem Al - ter, wer schwach wird, ist nichts wert, kennt
 3. Wenn ihr was seht, wollt ihr es ha - ben und schnell kommt bei euch Neid, ge -



1. euch zählt nur, wer stark ist, für Klei - ne seid ihr blind. Ist bei euch je-mand trau - rig, habt
 2. nicht den Wert des Le - bens, wisst nicht, dass man es ehrt. Ihr raubt und klaut zu - sam - men, ihr
 3. - win - nen ist euch wich - tig und wer ver-liert, sucht Streit. Ihr seid im-mer am Ja - gen nach



1. ihr kein gu - tes Wort. Was macht ihr aus der Er - de? Was ist das für ein Ort?_
 2. haut euch ü - bers Ohr und Lü - gen und Be-trü - gen kommt täg-lich bei euch vor._
 3. Din-gen, Macht und Geld. Was macht ihr aus der Er - de? Was macht ihr mit der Welt?



Ihr macht mich trau-rig, mei-ne Men-schen, seht mich rat - los und ver - wirrt. Hab



ich mich bei der Schöp-fung am sechs-ten Tag ge-irrt? Was ein-mal gut be - gon-nen hat, ist



nun durch euch be-droht, ihr macht mich wirk-lich zor - nig, denn eu - er Tun bringt Tod!

Text: Dietmar Fischenich; Musik: Joachim Raabe. © Dehm Verlag, Limburg

